

... offenbar ist das Ergebnis enttäuschend :-)

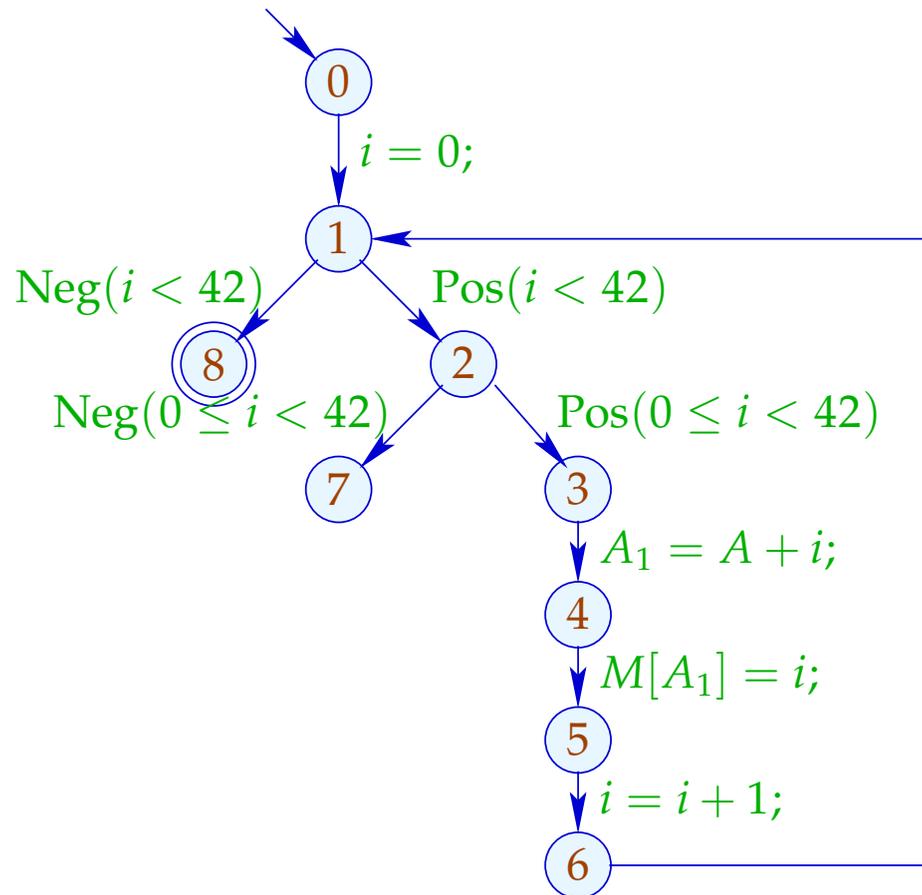
## Idee 2:

Eigentlich reicht es, die Beschleunigung mittels  $\sqcup$  nur an **genügend vielen** Stellen anzuwenden!

Eine Menge  $I$  heißt **Loop Separator** (Kreis-Trenner), falls jeder Kreis mindestens einen Punkt aus  $I$  enthält :-)

Wenden wir Widening nur an den Punkten aus einer solchen Menge  $I$ , terminiert RR-Iteration immer noch !!!

In unserem Beispiel:

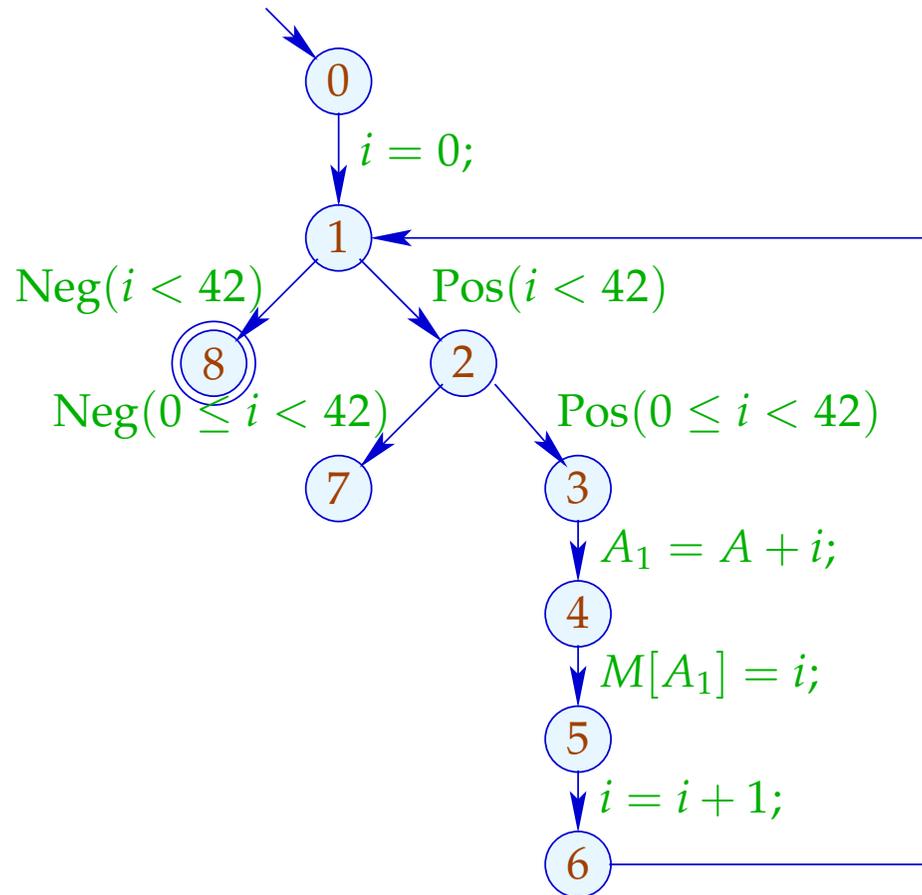


$I_1 = \{1\}$  oder auch:

$I_2 = \{2\}$  oder auch:

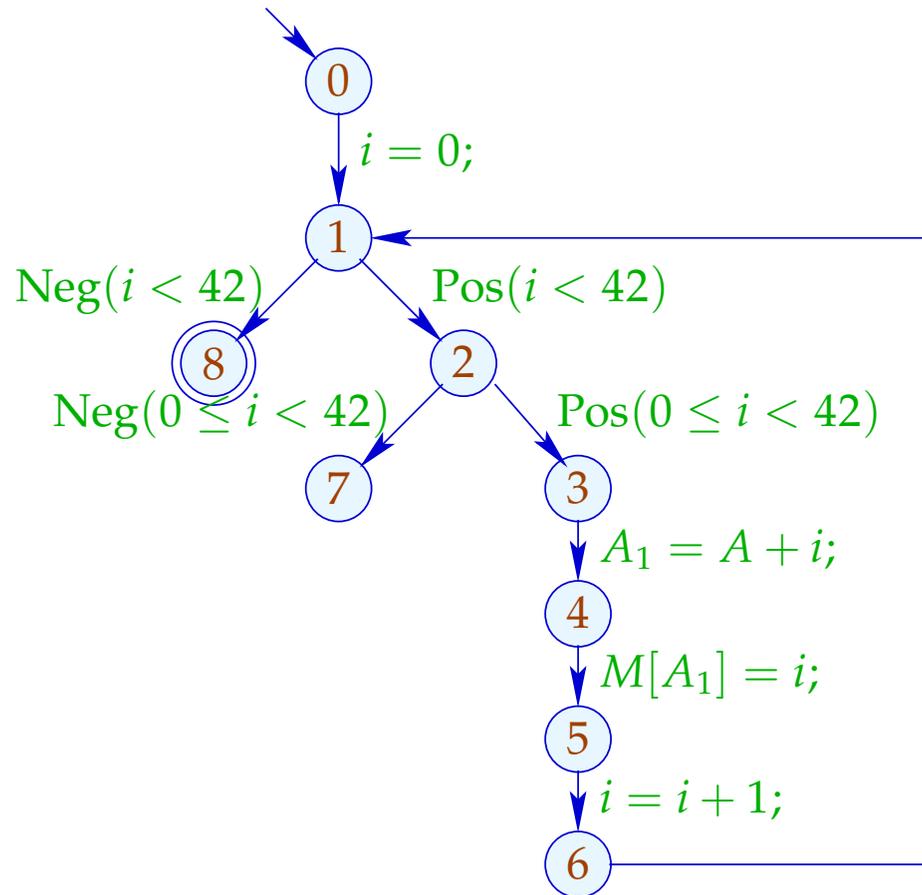
$I_3 = \{3\}$

Die Analyse mit  $I = \{1\}$  :



	1		2		3	
	$l$	$u$	$l$	$u$	$l$	$u$
0	$-\infty$	$+\infty$	$-\infty$	$+\infty$		
1	0	0	0	$+\infty$		
2	0	0	0	41		
3	0	0	0	41		
4	0	0	0	41	dito	
5	0	0	0	41		
6	1	1	1	42		
7	$\perp$			$\perp$		
8	$\perp$		42	$+\infty$		

Die Analyse mit  $I = \{2\}$  :



	1		2		3	
	$l$	$u$	$l$	$u$	$l$	$u$
0	$-\infty$	$+\infty$	$-\infty$	$+\infty$		
1	0	0	0	42		
2	0	0	0	$+\infty$		
3	0	0	0	41		
4	0	0	0	41	dito	
5	0	0	0	41		
6	1	1	1	42		
7		$\perp$	42	$+\infty$		
8		$\perp$	42	42		

## Diskussion:

- Beide Analysen-Läufe berechnen interessante Informationen :-)
- Der Lauf mit  $I = \{2\}$  belegt, dass nach Verlassen der Schleife stets  $i = 42$  gilt.
- Nur der Lauf mit  $I = \{1\}$  belegt aber, dass der äußere Test den inneren überflüssig macht :-)

Wie findet man einen geeigneten Loop Separator  $I ???$

### Idee 3: Narrowing

Sei  $\underline{x}$  irgend eine Lösung von (1), d.h.

$$x_i \sqsupseteq f_i \underline{x}, \quad i = 1, \dots, n$$

Dann gilt für monotone  $f_i$ ,

$$\underline{x} \sqsupseteq F \underline{x} \sqsupseteq F^2 \underline{x} \sqsupseteq \dots \sqsupseteq F^k \underline{x} \sqsupseteq \dots$$

// Narrowing Iteration

### Idee 3: Narrowing

Sei  $\underline{x}$  irgend eine Lösung von (1), d.h.

$$x_i \sqsupseteq f_i \underline{x}, \quad i = 1, \dots, n$$

Dann gilt für monotone  $f_i$ ,

$$\underline{x} \sqsupseteq F \underline{x} \sqsupseteq F^2 \underline{x} \sqsupseteq \dots \sqsupseteq F^k \underline{x} \sqsupseteq \dots$$

// Narrowing Iteration

Jeder der Tupel  $F^k \underline{x}$  ist eine Lösung von (1) :-)

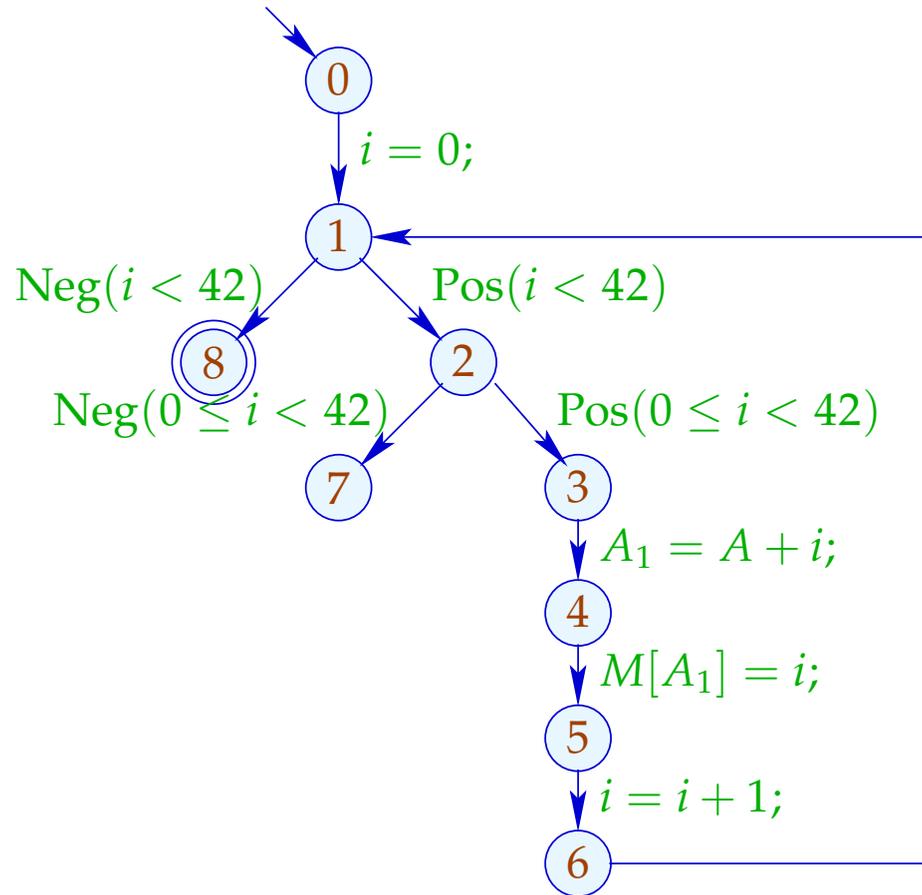


Terminierung ist kein Problem mehr:

wir stoppen, wenn wir keine Lust mehr haben :-))

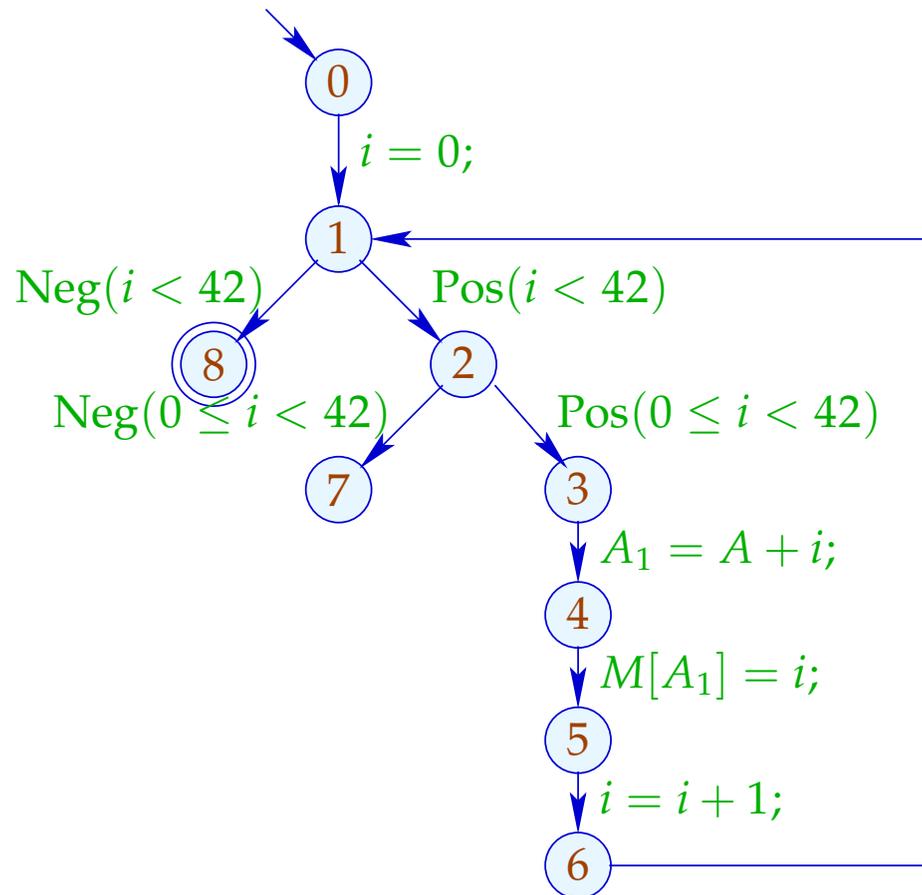
// Analoges gilt für RR-Iteration.

## Narrowing Iteration im Beispiel:



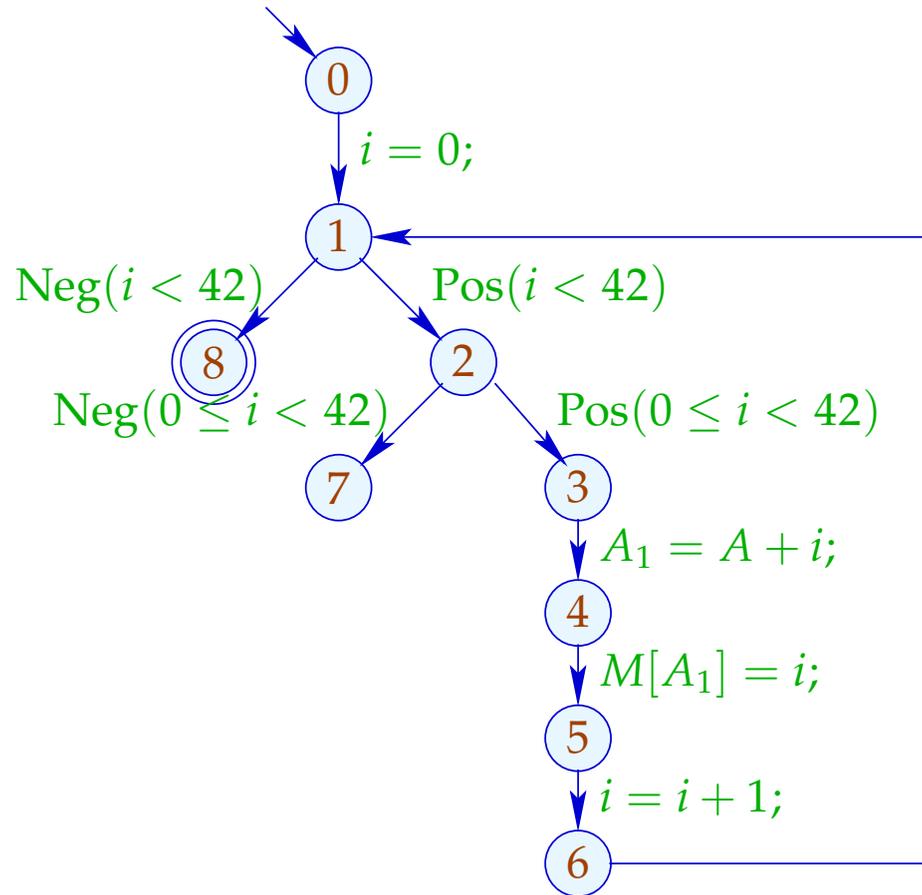
	0	
	$l$	$u$
0	$-\infty$	$+\infty$
1	0	$+\infty$
2	0	$+\infty$
3	0	$+\infty$
4	0	$+\infty$
5	0	$+\infty$
6	1	$+\infty$
7	42	$+\infty$
8	42	$+\infty$

## Narrowing Iteration im Beispiel:



	0		1	
	$l$	$u$	$l$	$u$
0	$-\infty$	$+\infty$	$-\infty$	$+\infty$
1	0	$+\infty$	0	$+\infty$
2	0	$+\infty$	0	41
3	0	$+\infty$	0	41
4	0	$+\infty$	0	41
5	0	$+\infty$	0	41
6	1	$+\infty$	1	42
7	42	$+\infty$		$\perp$
8	42	$+\infty$	42	$+\infty$

## Narrowing Iteration im Beispiel:



	0		1		2	
	<i>l</i>	<i>u</i>	<i>l</i>	<i>u</i>	<i>l</i>	<i>u</i>
0	$-\infty$	$+\infty$	$-\infty$	$+\infty$	$-\infty$	$+\infty$
1	0	$+\infty$	0	$+\infty$	0	42
2	0	$+\infty$	0	41	0	41
3	0	$+\infty$	0	41	0	41
4	0	$+\infty$	0	41	0	41
5	0	$+\infty$	0	41	0	41
6	1	$+\infty$	1	42	1	42
7	42	$+\infty$		$\perp$		$\perp$
8	42	$+\infty$	42	$+\infty$	42	42

## Diskussion:

- Wir beginnen mit einer sicheren Approximation.
- Wir finden, dass die innere Abfrage redundant ist :-)
- Wir finden, dass nach der Iteration gilt:  $i = 42$  :-))
- Dazu war nicht erforderlich, einen optimalen Loop Separator zu berechnen :-)))

## Letzte Frage:

Müssen wir hinnehmen, dass Narrowing möglicherweise nicht terminiert ???

## 4. Idee: Beschleunigtes Narrowing

Nehmen wir an, wir hätten eine Lösung  $\underline{x} = (x_1, \dots, x_n)$  des Constraint-Systems:

$$x_i \sqsupseteq f_i(x_1, \dots, x_n), \quad i = 1, \dots, n \quad (1)$$

Dann schreiben betrachten wir das Gleichungssystem:

$$x_i = x_i \sqcap f_i(x_1, \dots, x_n), \quad i = 1, \dots, n \quad (4)$$

Offenbar gilt für monotone  $f_i$ :  $H^k \underline{x} = F^k \underline{x} \quad :-)$

wobei  $H(x_1, \dots, x_n) = (y_1, \dots, y_n)$ ,  $y_i = x_i \sqcap f_i(x_1, \dots, x_n)$ .

In (4) ersetzen wir  $\sqcap$  durch den neuen Operator  $\sqbar$  mit:

$$a_1 \sqcap a_2 \sqsubseteq a_1 \sqbar a_2 \sqsubseteq a_1$$

... für die Intervall-Analyse:

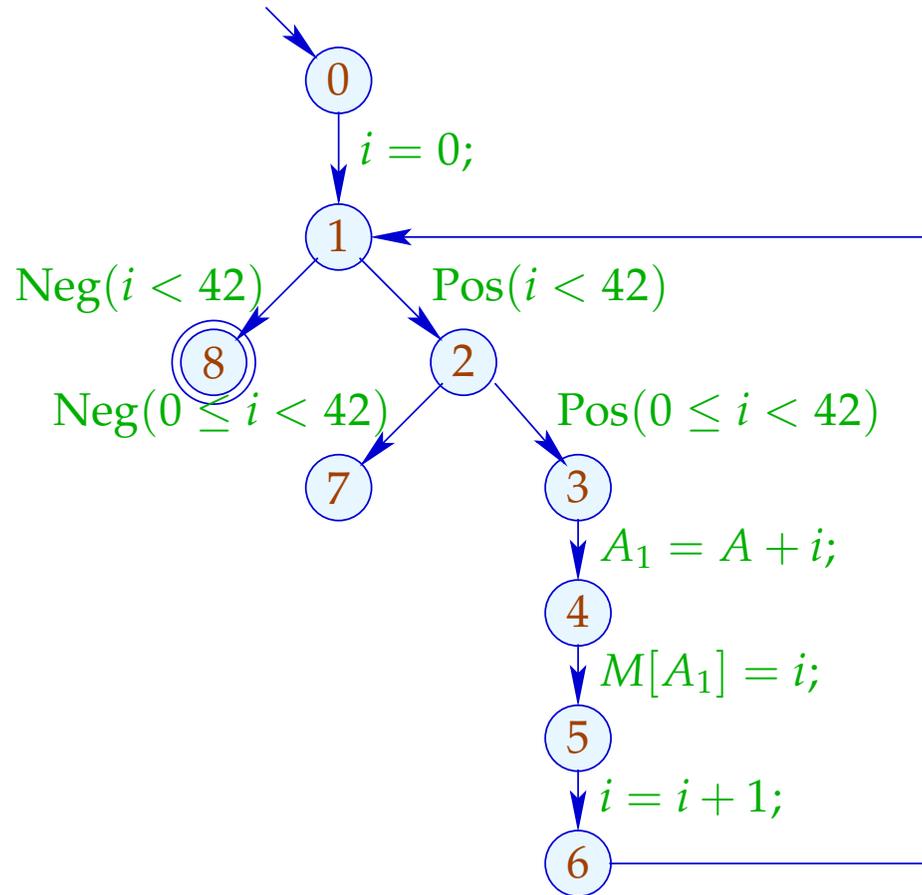
Wir konservieren endliche Intervall-Grenzen :-)

Deshalb  $\perp \sqcap D = D \sqcap \perp = \perp$  und für  $D_1 \neq \perp \neq D_2$ :

$$(D_1 \sqcap D_2) \mathbf{x} = (D_1 \mathbf{x}) \sqcap (D_2 \mathbf{x}) \quad \text{wobei}$$
$$[l_1, u_1] \sqcap [l_2, u_2] = [l, u] \quad \text{mit}$$
$$l = \begin{cases} l_2 & \text{falls } l_1 = -\infty \\ l_1 & \text{sonst} \end{cases}$$
$$u = \begin{cases} u_2 & \text{falls } u_1 = \infty \\ u_1 & \text{sonst} \end{cases}$$

$\implies \sqcap$  ist nicht kommutativ !!!

## Beschleunigtes Narrowing im Beispiel:



	0		1		2	
	<i>l</i>	<i>u</i>	<i>l</i>	<i>u</i>	<i>l</i>	<i>u</i>
0	$-\infty$	$+\infty$	$-\infty$	$+\infty$	$-\infty$	$+\infty$
1	0	$+\infty$	0	$+\infty$	0	42
2	0	$+\infty$	0	41	0	41
3	0	$+\infty$	0	41	0	41
4	0	$+\infty$	0	41	0	41
5	0	$+\infty$	0	41	0	41
6	1	$+\infty$	1	42	1	42
7	42	$+\infty$		$\perp$		$\perp$
8	42	$+\infty$	42	$+\infty$	42	42

## Diskussion:

- **Achtung:** Widening liefert für nicht-monotone  $f_i$  eine Lösung. Narrowing liefert dagegen nur für monotone  $f_i$  eine Lösung!!
- Das beschleunigte Narrowing liefert (im Beispiel) das richtige Ergebnis :-)
- Erlaubt der neue Operator  $\sqcap$  nur endlich viele Verbesserungen bei jedem Wert, kann Narrowing bis zur Stabilisierung durchgeführt werden.
- Für die Intervall-Analyse sind das maximal

$$\#Punkte \cdot (1 + 2 \cdot \#Vars)$$

## 1.6 Pointer-Analyse

Fragen:

- Sind zwei Adressen **möglicherweise** gleich?
- Sind zwei Adressen **definitiv** gleich?

## 1.6 Pointer-Analyse

Fragen:

- Sind zwei Adressen **möglicherweise** gleich? **May Alias**
- Sind zwei Adressen **definitiv** gleich? **Must Alias**

⇒ **Alias-Analyse**

## Die bisherigen Analysen ohne Alias-Information:

### (1) Verfügbare Ausdrücke:

- Erweitere die Menge  $Expr$  der Ausdrücke um die vorkommenden Loads  $M[R]$ .
- Erweitere die Kanten-Effekte:

$$\llbracket x = e; \rrbracket^\# A = (A \cup \{e\}) \setminus Expr_x$$

$$\llbracket x = M[R]; \rrbracket^\# A = (A \cup \{M[R]\}) \setminus Expr_x$$

$$\llbracket M[R] = x; \rrbracket^\# A = A \setminus Loads$$

(2) Werte von Variablen:

- Erweitere die Menge  $Expr$  der Ausdrücke um die vorkommenden Loads  $M[R]$ .
- Erweitere die Kanten-Effekte:

$$\begin{aligned} \llbracket x = M[R]; \rrbracket^\# V e &= \begin{cases} \{x\} & \text{falls } e = M[R] \\ V e \setminus \{x\} & \text{sonst} \end{cases} \\ \llbracket M[R] = x; \rrbracket^\# V &= V \end{aligned}$$

### (3) Konstantenpropagation:

- Erweitere den abstrakten Zustand um einen abstrakten Speicher  $M$
- Führe Speicher-Operationen mit bekannten Adressen aus!

$$\begin{aligned}
 \llbracket x = M[R]; \rrbracket^\# (D, M) &= \begin{cases} (D \oplus \{x \mapsto M a\}, M) & \text{falls } D R = a \sqsubset \top \\ (D \oplus \{x \mapsto \top\}, M) & \text{sonst} \end{cases} \\
 \llbracket M[R] = x; \rrbracket^\# (D, M) &= \begin{cases} (D, M \oplus \{a \mapsto D x\}) & \text{falls } D R = a \sqsubset \top \\ (D, \perp) & \text{sonst} \end{cases} \quad \text{wobei} \\
 \perp a &= \top \quad (a \in \mathbb{N})
 \end{aligned}$$

## Probleme:

- Adressen sind aus  $\mathbb{N}$  :-(  
Es gibt zwar **keine unendliche** aufsteigende Ketten, aber ...
- Exakte Adressen sind zur Compilezeit **selten** bekannt :-(  
• Am selben Programmpunkt wird i.a. auf mehrere Adressen zugegriffen ...
- Abspeichern an **unbekannter** Adresse zerstört alle Information  $M$  :-(  
  
 $\implies$  Konstanten-Propagation versagt :-(  
 $\implies$  Speicherzugriffe/Pointer **zerstören Präzision** :-(

## Vereinfachung:

- Wir betrachten Pointer auf **Strukturen** mit Komponenten  $a, b$  :-)
- Wir verzichten auf Wohl-Getyptheit dieser Komponenten.
- Neue Statements:

$x = \text{new}();$  // Allokation eines neuen Paares

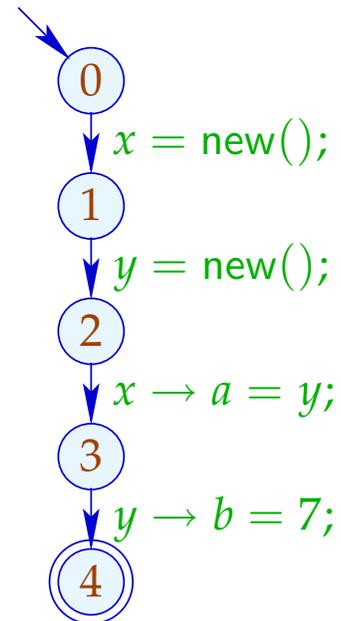
$x = R \rightarrow a;$  // Laden einer Komponente

$R \rightarrow a = x;$  // Setzen einer Komponente

- Wir verzichten auf **Pointer-Arithmetik** :-)

## Einfaches Beispiel:

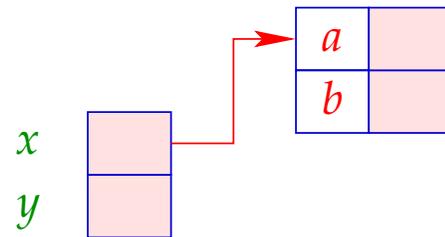
```
 $x = \text{new}();$   
 $y = \text{new}();$   
 $x \rightarrow a = y;$   
 $y \rightarrow b = 7;$ 
```



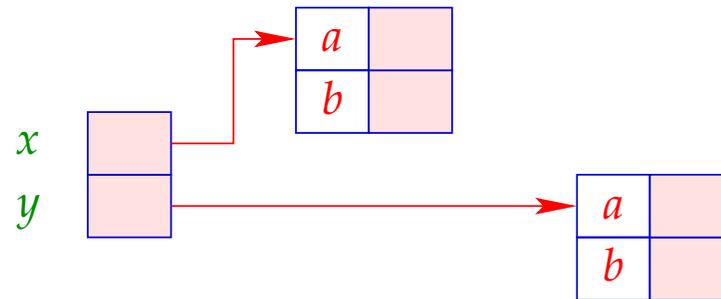
## Die Semantik:

$x$	
$y$	

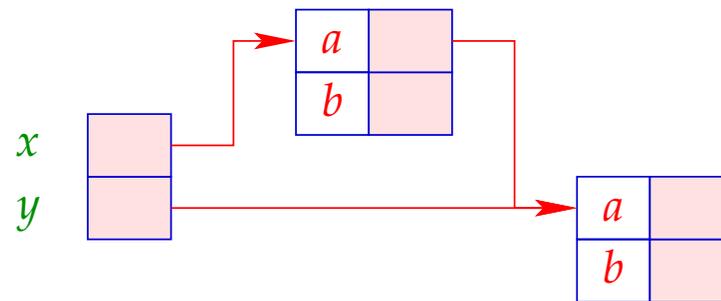
## Die Semantik:



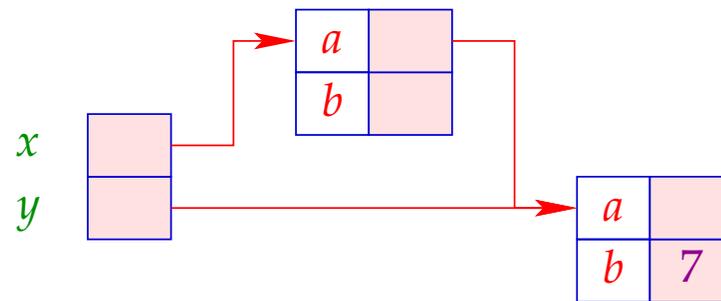
## Die Semantik:



## Die Semantik:

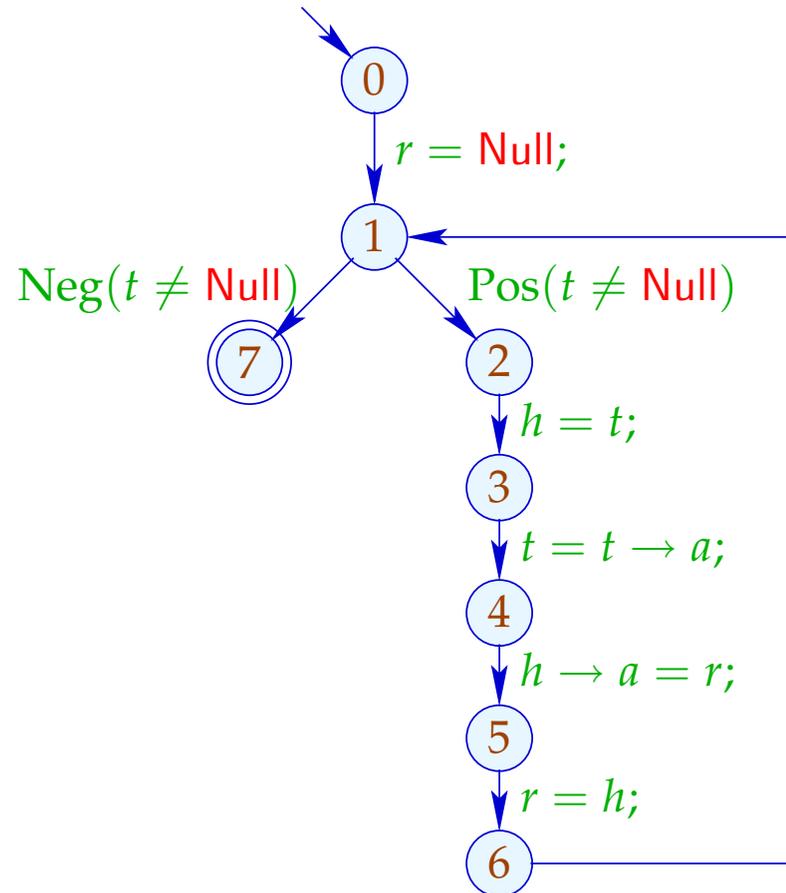


## Die Semantik:



## Schwierigeres Beispiel:

```
r = Null;  
while (t ≠ Null) {  
    h = t;  
    t = t → a;  
    h → a = r;  
    r = h;  
}
```



## Konkrete Semantik:

Ein Speicher ist jetzt eine **endliche** Ansammlung von Paaren.

Nach  $h$  new-Operationen haben wir:

$$Addr_h = \{\text{ref } a \mid 0 \leq a < h\} \quad // \text{ Adressen}$$

$$Val_h = Addr_h \cup \mathbb{Z} \quad // \text{ Werte}$$

$$Store_h = (Addr_h \times \{a, b\}) \rightarrow Val_h \quad // \text{ Speicher}$$

$$State_h = (Vars \rightarrow Val_h) \times Store_h \quad // \text{ Zustände}$$

Der Einfachheit setzen wir:  $0 = \text{Null}$

Sei  $(\rho, \mu) \in State_h$ . Dann erhalten wir für die neuen Kanten:

$$\begin{aligned} \llbracket x = \text{new}(); \rrbracket (\rho, \mu) &= (\rho \oplus \{x \mapsto \text{ref } h\}, \\ &\quad \mu \oplus \{(\text{ref } h).a \mapsto 0, (\text{ref } h).b \mapsto 0\}) \end{aligned}$$

$$\llbracket x = R \rightarrow a; \rrbracket (\rho, \mu) = (\rho \oplus \{x \mapsto \mu((\rho R).a)\}, \mu)$$

$$\llbracket R \rightarrow a = x; \rrbracket (\rho, \mu) = (\rho, \mu \oplus \{(\rho R).a \mapsto \rho x\})$$

## Achtung:

Diese Semantik ist **zu** detailliert, weil sie mit **absoluten** Adressen rechnet. Die beiden Programme:

$x = \text{new}();$	$y = \text{new}();$
$y = \text{new}();$	$x = \text{new}();$

werden **nicht** als äquivalent betrachtet **!!?**

## Ausweg:

Definiere Äquivalenz **bis auf Permutation von Adressen** :-)

# Alias-Analyse

## 1. Idee:

- Unterscheide endlich viele verschiedene Klassen von Objekten im Speicher.
- Benutze Mengen von Adressen als abstrakte Werte!

⇒ Points-to-Analyse

$Addr^\# = Edges$  // Erzeugungs-Kanten

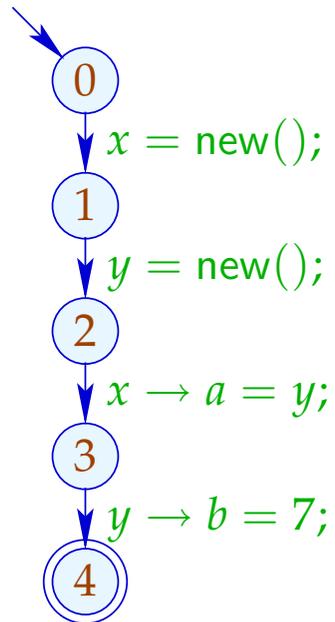
$Val^\# = 2^{Addr^\#}$  // Abstrakte Werte

$Store^\# = (Addr^\# \times \{a, b\}) \rightarrow Val^\#$  // abstrakter Speicher

$State^\# = (Vars \rightarrow Val^\#) \times Store^\#$  // Zustände

// vollständiger Verband !!!

... im einfachen Beispiel:



	$x$	$y$	$(0, 1).a$
0	$\emptyset$	$\emptyset$	$\emptyset$
1	$\{(0, 1)\}$	$\emptyset$	$\emptyset$
2	$\{(0, 1)\}$	$\{(1, 2)\}$	$\emptyset$
3	$\{(0, 1)\}$	$\{(1, 2)\}$	$\{(1, 2)\}$
4	$\{(0, 1)\}$	$\{(1, 2)\}$	$\{(1, 2)\}$

## Die Kanten-Effekte:

$$\llbracket (\_, ;, \_) \rrbracket^\# (D, M) = (D, M)$$

$$\llbracket (\_, \text{Pos}(e), \_) \rrbracket^\# (D, M) = (D, M)$$

$$\llbracket (\_, x = y; \_) \rrbracket^\# (D, M) = (D \oplus \{x \mapsto D y\}, M)$$

$$\llbracket (\_, x = e; \_) \rrbracket^\# (D, M) = (D \oplus \{x \mapsto \emptyset\}, M) \quad , \quad e \notin \text{Vars}$$

$$\llbracket (u, x = \text{new}(); v) \rrbracket^\# (D, M) = (D \oplus \{x \mapsto \{(u, v)\}\}, M)$$

$$\llbracket (\_, x = R \rightarrow a; \_) \rrbracket^\# (D, M) = (D \oplus \{x \mapsto \cup \{M(f.a) \mid f \in D R\}\}, M)$$

$$\llbracket (\_, R \rightarrow a = x; \_) \rrbracket^\# (D, M) = (D, M \oplus \{f.a \mapsto (M(f.a) \cup D x) \mid f \in D R\})$$

## Achtung:

- Den Wert **Null** haben wir nicht mit-modelliert.  
Dereferenzieren von **Null** kann darum nicht entdeckt werden :-(
- **Destruktive Updates** sind nur von Variablen möglich, nicht im Speicher!  
  
⇒ keine Information, falls Speicher-Objekte nicht vorinitialisiert sind :-((
- Die Kanten-Effekte hängen jetzt von der ganzen Kante ab.  
Die Analyse lässt sich so nicht gegenüber der Referenz-Semantik als korrekt erweisen :-(  
  
Zur Korrektheit muss die konkrete Semantik mit zusätzlicher Information **instrumentiert** werden, die vermerkt, an welchem Programmpunkt eine Adresse erzeugt wurde.